

# Passiflora incarnata / Passi.

(Fleischfarbige Passionsblume, Passiflora incarnata L.)



## **Pflanze:**

Die Fleischfarbige Passionsblume stammt aus dem Südosten der USA und gehört zur Familie der Passionsblumengewächse. Die immergrüne Kletterpflanze wächst dort an Hecken, Böschungen, Acker- und Wald-rändern. Dabei bevorzugt sie einen sandigen, steinigen und trockenen Boden. Schon die nordamerikanischen Ureinwohner verwendeten die Passionsblume zu Nahrungs- und Heilzwecken. Heute wird sie weltweit gerne als Zierpflanze angebaut, vor allem ihrer auffallend geformten Blüte wegen.

## **Name und übliche Potenz**

### **der pharmazeutischen Zubereitung:**

Passiflora incarnata spag. Zimpel Ø

## **Verwendete Pflanzenteile:**

In der Regel die ganze, frische, blühende Pflanze.

## **Wirkaspekte:**

phytotherapeutisch, homöopathisch

## **Eigenschaften:**

- nervenberuhigend
- entspannend
- schlaffördernd
- schmerzlindernd
- krampflösend

## **Indikationen:**

- Erregungszustände
- Schlafstörungen
- Krämpfe
- Nervenschmerzen
- Zahnungsbeschwerden
- Hyperaktivität
- Suchtprobleme
- Erregungszustände während der Geburt
- Unterstützung beim Entzug von Psychopharmaka

**Wirkprofil im körperlichen Bereich:**

Die Wirkungen von *Passiflora incarnata* erstrecken sich in erster Linie auf das Nervensystem, wobei die Übergänge zwischen seelisch-geistiger und körperlicher Ebene fließend sind. Hauptkennzeichen ist eine starke nervöse Überreizung. Körperlich zeigt sich dies besonders durch Schlafstörungen, Krämpfe und Schmerzen. Die Schlafprobleme betreffen besonders Kinder und alte Menschen. Die Essenz wirkt – unabhängig vom Lebensalter – auch gut bei Schlaflosigkeit infolge Überarbeitung und Erschöpfung. Der deutliche Bezug von *Passiflora incarnata* zu Beschwerden im Kindesalter zeigt sich ebenso durch eine schmerzlindernde Wirkung bei Zahnungsbeschwerden und Krampfanfällen sowie der Tendenz zu motorischer Unruhe und Hyperaktivität. Linderung kann die Essenz zudem bei Neuralgien (z.B. Ischias) bringen.

Psychosomatische Beschwerden verschiedener Art lassen sich gut mit *Passiflora incarnata* behandeln, wenn das Bild der nervlichen Erregung mit Schlafproblemen vorhanden ist, z.B. bei Kopfschmerzen, Herzbeschwerden, schmerzhaftem Menstruationsstörungen und Magen-Darmbeschwerden. Ebenfalls zum Arzneimittelbild gehört eine deutliche Ruhelosigkeit und Erregung während des Geburtsvorganges, wenn der Fortschritt schleppend ist und sich die Geburt lange hinzieht.

**Transformationsziele:**

- In Erregungssituationen ruhig und gelassen reagieren können.
- Den Körper bei Überreizungen im Nervensystem stabil und widerstandsfähig halten.
- Einen ruhigen und erholsamen Schlaf finden können.

**Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:**

*Passiflora incarnata* hat eine enge Verbindung zu den Themen Kummer und Schmerz. Hintergrund der Beschwerden dieser Menschen ist oft eine leidvolle Erfahrung im Leben, häufig verbunden mit einem Verlust. Da das Arzneimittelbild die Beziehung von *Passiflora incarnata* zu Kindern und alten Menschen aufzeigt, spielen solche Erlebnisse in diesen Lebensphasen eine besonders wichtige Rolle. Kinder, die früh einen Verlust naher Bezugspersonen erlitten haben oder solche, die stark unter der Scheidung der Eltern leiden, können mit dieser Essenz eine Beruhigung und Stabilisierung ihrer emotionalen Verfassung erreichen.

Der Tod des Lebenspartners im Alter gehört ebenso zu solchen Situationen, bei denen *Passiflora incarnata* eine gute Hilfe ist. Kennzeichnend für diese Essenz ist, dass sich als Folge dieser belastenden Erfahrungen eine starke Unruhe, nervöse Erregbarkeit, Krampfneigung und Schlafprobleme einstellen. Manchmal kann das Erlebnis auch eine Sucht auslösen, z.B. Alkoholismus oder die Abhängigkeit von Psychopharmaka. In diesen Situationen stellt *Passiflora incarnata* eine gute Unterstützung dar, um sich von Suchtmitteln zu lösen.

**Transformationsziele:**

- Innere Kraft und Stärke im Umgang mit leidvollen Erfahrungen entwickeln.
- Bei Schicksalsschlägen das Licht am Ende des Tunnels erblicken können.
- Verluste gut und nachhaltig verarbeiten können und über sie hinwegkommen.